

## Handout zum Wander-Gottesdienst vom Sonntag, 02.07.2023 auf dem Bibel Weg von Gerlafingen nach Utzenstorf

### *Liebe Gemeinde*

Wir sind in der Hälfte des Bibelweges an der Zeitwende im Jahr 0 angekommen. Hier befinden wir uns am Übergang vom Neuen Testament zum Alten Testament. Die Heilige Schrift, die von Gott an uns Menschen gegeben wurde, ist ein Leitfaden durch das Leben für uns Menschen. Die biblische Sprache ist eine alte Sprache. Vom hebräischen, aramäischen oder griechischen Urtext wurde ins Lateinische, vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt. Martin Luther, ein Reformator, übersetzte im 16. Jahrhundert den griechischen Urtext ins Deutsch. Die Bibel gehört zu den ersten Büchern, die je auf der Welt übersetzt worden sind. Über 2000 Sprachen auf der Welt können die Bibel lesen. Kommt noch hinzu, dass die biblischen Texte 2000 Jahre und älter sind. Die Menschen damals, haben völlig anders gelebt als wir heute. Das macht es interessant in ein Buch mit einer anderen Kultur einzutauchen. Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem Alten- und dem Neuen Testament. Aus 66 Büchern, die von Gott geschrieben wurden und 40 Schreiber, im Zeitraum von 1600 Jahren. Kein anderes Buch wurde in so kurzer Zeit von so vielen geschrieben. Aber trotzdem ist die Bibel auch in unserer heutigen Zeit immer noch aktuell. Weil Gottes Wort für ewig Bestand hält und nicht einfach plötzlich veraltet ist. Schauen wir zurück, wie viele Generationen haben schon die Bibel gelesen und lesen sie immer noch? Mose war der erste Bibelschreiber. Wir lesen einige Male, dass Gott ihm den Auftrag gab, die Dinge, die geschehen waren, in ein Buch zu

schreiben. Ungefähr 400 vor Christus Geburt war das Alte Testament fertig geschrieben. Erst nach dem irdischen Leben von Jesus Christus wurden die Bücher und Briefe des Neuen Testaments geschrieben. Ungefähr 100 Jahre nach Jesu Christi Geburt war die ganze Bibel fertig geschrieben. Durch die Bibel redet der große und allmächtige Gott zu uns und mir ganz persönlich. Gott will uns und mir durch die Bibel den Weg zum wahren Glück, zur ungetrübten Freude und zum ewigen Leben nach dem Tod im Himmel den Weg zeigen. Darum sandte Gott seinen Sohn Jesus Christus auf diese Erde, um uns Menschen die Liebe vorzuleben, uns zu befreien aus dieser manchmal verfallenen Welt und uns das ewige Leben zu verheißen. Darum sind die Feiertage im Kirchenjahr von Bedeutung für uns Christinnen und Christen. Jeder Feiertag will an ein Ereignis Jesu Christi uns Menschen erinnern, was Gott durch seinen Sohn mit seinem Geist an uns Menschen in der Welt vollbracht hat. Somit ist der Weg zu Gott offen für jede und jeder, egal in welcher Lebenssituation wir uns befinden. Gott freut sich über jede und jeder.

Amen.

Marc Rey, Pfarrer EGW in Ausbildung Bezirk Burgdorf